

# PRESSEMITTEILUNG

Berlin, 09.07.2026

## **Aussetzen von Tieren ist verboten!**

### **Tierschutzverein für Berlin appelliert zum Ferienstart an Tierhaltende und bittet Berliner:innen um Aufmerksamkeit**

Anlässlich der Sommerferien appelliert der Tierschutzverein für Berlin (TVB) an alle Tierhaltenden, Verantwortung für ihre Tiere zu übernehmen. Wer verreist, muss rechtzeitig für eine sichere und verlässliche Betreuung sorgen. Gleichzeitig bittet der Verein alle Berliner:innen, in den kommenden Wochen besonders aufmerksam zu sein und Tieren in akuter Notlage zu helfen.

Im vergangenen Jahr wurden in Berlin während der Sommerferien rund 300 Tiere ausgesetzt. Die absoluten Verlierer waren dabei Katzen und Kaninchen. Aber auch zahlreiche Hunde wurden ausgesetzt, fest angebunden oder in hilflosen Situationen zurückgelassen. Immer wieder werden Tiere in Pappkartons, Plastikboxen, Taschen oder kleinen Behältern gefunden: auf Parkplätzen, an Straßenrändern, in Parks, vor Hauseingängen oder abgelegt im Wald.

„Wer ein Tier bei sich aufnimmt, übernimmt ein Tierleben lang Verantwortung dafür. Das beinhaltet auch eine passende Unterbringung, wenn man ohne Tier in den Urlaub fährt“, sagt Eva Rönspieß, Vorstandsvorsitzende des Tierschutzvereins für Berlin. „Wer sich rechtzeitig um eine adäquate Versorgung kümmert, kann entspannt verreisen. Dazu zählen Tierpensionen und Tiersitter:innen, aber auch Freund:innen, Familie oder Nachbar:innen, die helfen können.“

Das Aussetzen von Tieren ist kein Kavaliersdelikt, sondern gesetzlich verboten. Wer ein Tier zurücklässt und es dadurch Angst, Schmerzen, Leiden oder Schäden aussetzt, muss mit einem Bußgeld rechnen. In besonders schweren Fällen kann es sich um Tierquälerei handeln. Wer Tiere im Müll entsorgt, in Boxen oder kleine Behälter sperrt, ohne Versorgung zurücklässt oder tief im Wald anbindet, nimmt schweres Leid bis hin zum Tod des Tieres in Kauf. Dann droht auch eine strafrechtliche Verfolgung bis hin zu einer Freiheitsstrafe.

Der Appell des TVB ist klar: Wer ein Tier hält, muss vor dem Urlaub vorsorgen. Und wer ein Tier in Not sieht, sollte handeln. Jeder Hinweis kann Leben retten.

### **Wenn Sie ein Tier in Not sehen:**

Gefundene Haustiere können bei der Amtlichen Tiersammelstelle im Tierheim Berlin gemeldet werden: 030 76 888-200 oder -201, erreichbar täglich von 8 bis 16 Uhr, an gesetzlichen Feiertagen von 8 bis 12 Uhr.

### **Wenn ein Tier verletzt ist, sich in akuter Gefahr befindet oder nicht sicher geborgen werden kann:**

Bitte umgehend Polizei: 110 oder Feuerwehr: 112

### **Bei verletzten oder hilfsbedürftigen Wildtieren sowie bei Fragen zu Stadtauben und Wildvögeln:**

Wildtiernah Berlin/Wildtiertelefon: 030 5 168 168

### **Pressekontakt**

Tierschutzverein für Berlin und Umgebung Corp. e.V.

Daniel Zellmer

Leitung Kommunikation und Politik

[presse@tierschutz-berlin.de](mailto:presse@tierschutz-berlin.de)

[www.tierschutz-berlin.de](http://www.tierschutz-berlin.de)

*Der Tierschutzverein für Berlin ist Träger der Tierheim Berlin gGmbH. Der Verein finanziert seine Arbeit nahezu ausschließlich aus Spenden und engagiert sich für den Schutz und das Wohl von Tieren in Not – sowohl im Tierheim Berlin als auch darüber hinaus durch Bildungs- und Aufklärungsarbeit sowie Tierwohlkampagnen.*

*Die Tierheim Berlin gGmbH betreibt auf einer Fläche von rund 16 Hektar das größte Tierheim Europas und versorgt dort täglich etwa 1.300 Tiere. Sie verfügt über eine haus eigene Tierarztpraxis für die medizinische Versorgung der tierischen Schützlinge, ein Exotenhaus und einen Tierschutzbauernhof.*